

SCHÜLERZEITUNG



Sorbische Oberschule Ralbitz
UNESCO Projektschule
www.sorbische-schule-ralbitz.de

Januar 2024
28. Jahrgang, Nr. 280



Abschlussfahrt nach Berlin

Anfang September begaben wir uns mit unserer Klassenlehrerin Frau Heine und Herrn Kliemank nach Berlin. Was war der Grund? Natürlich unsere Abschlussfahrt! Ungefähr gegen 10 Uhr sind wir am

Alexanderplatz angekommen. Von da aus ging es mit der Straßenbahn zum Hostel. Kurz danach erwartete und schon der erste Programmpunkt der Woche: die Berliner Unterwelten und der Fichtebunker.

Dort erfuhren wir Interessantes über den Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit.

Am Dienstag, nach dem gemeinsamen Frühstück, gingen wir zum Platz der deutschen Trennung, dem „Tränenpalast“.

Die zweite Station war Dungeon, ein Gruselkabinett, in dem wir verschiedene Räume durchlaufen mussten.

Am Abend erwartete uns das Highlight der Woche: die „Blue Man Group“. Das ist eine Gruppe aus drei blau bemalten Männern. Sie präsentieren eine besondere Show mit Licht und Musik, die allen sehr gefiel.





Am Mittwochmorgen stand eine Führung im Bundestag auf dem Tagesplan. Kathrin Michel, aus der Partei die SPD begrüßte uns. In einem Gespräch konnten wir ihr unsere vorbereiteten Fragen stellen. Abends haben wir uns einen köstlichen Döner schmecken lassen.

Das Spionagemuseum schauten wir uns am Donnerstag an, in dem

wir erfuhren, dass schon die alten Ägypter Spionage verwendet haben. Das zweite Highlight der Woche war für uns Lasertag. Dort konnten wir uns so richtig austoben. Hungrig von der Anstrengung haben wir uns Pizza bestellt und die Woche ausklingen lassen.

Freitag nach dem Frühstück schauten wir uns noch den Checkpoint Charlie an, bevor wir kurz darauf wieder mit dem Zug Richtung Heimat aufbrachen. Wir möchten uns herzlich bei Frau Heine, Herrn Kliemank und unseren Eltern dafür bedanken, dass sie uns so eine schöne Woche ermöglicht haben.

- Text: Agnes Domsch; Bilder: Mathias Kliemank -

Eicheln Stecken in Eutrich

Am Freitag, dem 3. November 2023 machte sich die Klasse 8₂ mit dem Fahrrad auf den Weg in den Wald zwischen Rabitz und Eutrich, um dort mit dem Bauern Herrn Wessela Eicheln zu stecken.

Gegen 12:30 Uhr trafen wir uns auf dem Schulhof und fuhren von da mit dem Fahrrad nur wenige Minuten, bis wir an einem lichten Waldstück kurz hinter der Schweinemastanlage ankamen. Vor Ort trafen wir auf Herrn Wessela. Er hatte Eicheln der Stieleiche und der amerikanischen Roteiche mitgebracht, welche wir stecken sollten. Wir wurden in Partnergruppen aufgeteilt, wovon einer eine Schaufel und der andere die Eicheln bekam. Etwa jeden halben Meter wurde ein kleines Loch gegraben, in welches die Eichel geworfen, mit Erde bedeckt und festgetreten wurde. Zwischendurch wurden wir für unsere Arbeit mit einer erfrischenden Limonade belohnt.

Wir kamen recht schnell voran und hatten am Ende der Zeit etwa drei Viertel der fünf Hektar mit Eicheln versehen. Diese Aktion hilft nicht nur Herrn Wessela, den Wald wieder aufzuforsten, sondern auch uns beim Aufbessern unserer Klassenkasse für das bevorstehende Skilager.

Es hat uns sehr viel Freude bereitet, den Wald neu aufzuforsten. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Wessela für das tolle Erlebnis.

- Text: Louisa Domanja -

Dreikampf zum Schulsportfest



Allen Schülern stand Ende September ein großes Ereignis bevor, das Sportfest!

Angekommen in der Schule wurden von einigen Klassen bereits verschiedene Stationen für unser Sportfest vorbereitet. Danach versammelten sich alle SchülerInnen auf dem Schulhof und wurden von den Sportlehrern begrüßt. Die SchülerInnen der 10. Klasse führten einige Aufwärmübungen durch.

So konnten sich alle beim Tanzen und Springen gut erwärmen. Mit einem Lauf über den Rasen des Stadions endete die Aufwärmphase. Mit Hilfe von vorbereiteten Zeitplänen begaben sich die Klassen zu ihren jeweiligen Stationen. Der Dreikampf bestand aus dem Schlagballweitwurf oder Kugelstoßen, dem Sprint und dem





Weitsprung. Jeder Einzelne kämpfte um sein bestmögliches Ergebnis. Nachdem jede Station erfolgreich durchgeführt wurde, war das Sportfest jedoch noch nicht beendet. Jetzt folgten verschiedene Spiele wie zum Beispiel Fußball, Volleyball oder Federball. Nicht nur die SchülerInnen, sondern auch viele LehrerInnen nahmen an den Spielen teil und

unterstützten die SchülerInnenmannschaften tatkräftig.

Pünktlich zur Mittagspause wurde das Sportfest mit einem lauten: „Sport frei!“ beendet.

Wir danken Herrn Böhmak und Herrn Kliemank für die gelungene Planung und Durchführung des Sportfestes.

- Text: Judit Schurr; Bilder: Peter Böhmak -

Archäologische Ausgrabung auf dem Schulgelände

Auf unserem Schulgelände fand im Oktober eine archäologische Ausgrabung statt. Im Geschichtsunterricht haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, zusammen mit der 5. Klasse die geheimen Schätze aus dem Sandkasten zu entdecken. In der Theorie lernten die SchülerInnen zuvor Aufgaben und Werkzeuge eines Archäologen kennen.



Ausgestattet mit Entdeckerhut, Lupe, Pinsel, Spaten und Maurerkelle begaben wir uns auf das Untersuchungsfeld. Viel Fleiß, Geduld und Präzision waren gefragt, um die zahlreichen historischen Funde zu entdecken. Unsere Archäologen waren sehr erfolgreich und begeistert von ihren Funden. Unter anderem wurden alte Schädel, ein Stück Elfenbein, alte Töpfe und Keramik, Fossilien, Pfeilspitzen, Krüge, Stiefel, Gemälde, Schmuck und Münzen ausgegraben. Besonders verblüffend war



die Ausgrabung eines alten Briefkastens. Dieser beinhaltete für die jungen ForscherInnen einen süßen Schatz zum Verspeisen. Fazit: Die archäologische Ausgrabung war sehr erfolgreich und sorgte für viele begeisterte Gesichter.



- Text und Bilder: Mathias Kliemank -

Hast du schon gewusst?

Die Mauereidechse



Die Mauereidechse ist ein in Deutschland beheimatetes Reptil, das eher schwer zu erblicken ist, da sie sich gerne in Mauerspalten verbirgt. Manche von euch haben sie aber sicherlich bereits beim Sonnen gesehen. Habt ihr euch schon mal gefragt, wie dieses Reptil den kalten Winter übersteht?

Die Mauereidechse hat eine Länge von 15 bis 20cm. Wie alle wechselwarmen Tiere ist die Mauereidechse sehr von der Temperatur abhängig. Deswegen sucht sie sich ein Revier mit einer Sonnenbank aus. Dieses ist nur etwa 25 Quadratmeter groß. Dort findet sie genug zu fressen und einen Platz, an dem sie ihre Eier ablegen kann. Natürlich ist es nicht leicht als Eidechse, da es ziemlich viele Fressfeinde gibt, zum Beispiel: Greife, Krähen, Neuntöter oder die Schlingnatter.

Kommen wir zu unserer anfänglichen Frage zurück: **Wie überwintert die Mauereidechse eigentlich?** Selbst in den Wintermonaten kann man im Freiland die Mauereidechse beobachten. Sie unterbrechen die eigentlich von Oktober bis März reichende Winterruhe. Normalerweise aber überwintern sie in Steinnischen oder übernachten in Löchern. Im Frühjahr werden zuerst die Männchen munter, damit sie ihre Revierkämpfe starten können.

- Text: Milan Borschke -

Quelle: [https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/reptilien/13996.html#:~:text=Wie%20alle%20wechselwarmen%20Tiere%20ist,Oktober%20bis%20M%C3%A4rz%20reichende%20Winterruhe](https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/reptilien/13996.html#:~:text=Wie%20alle%20wechselwarmen%20Tiere%20ist,Okttober%20bis%20M%C3%A4rz%20reichende%20Winterruhe)

INFORMATIONEN - TERMINE - VERSCHIEDENES



bis zum 2. Januar

Weihnachtsferien

vom 10. bis zum 12. Januar

regionaler Tag der UNESCO Schulen

16. Januar

Tag der offenen Tür

vom 16. Januar bis zum 2. Februar

Container

vom 29. Januar bis zum 2. Februar

Skilager der 8. Klasse
nach Altenberg

Weihnachtstradition mal anders



Besen verstecken - Norwegen

Wer in Norwegen an Weihnachten die Plätzchenkrümel vom Boden kehren möchte, hat meist ein Problem - alle Besen und Wischlappen im Haus sind verschwunden. Der Grund dafür liegt im tief verwurzelten Aberglauben der Norweger: In der Weihnachtsnacht wagen sich alle Hexen und Geister aus ihren Verstecken, um allerlei Unfug mit den Besitztümern der Menschen zu treiben. Die Hexen suchen in den Häusern nach Besen, mit denen sie wild durch die Städte fliegen können und für Chaos sorgen. Um die Hexen von ihren nächtlichen Spritztouren abzuhalten, verstecken die Norweger daher sämtliche Besen. So müssen sie später nicht auf das Hausdach eines Nachbarn klettern und die Geräte wieder herunterholen.

Weihnachtsfakt: Um die Hexen garantiert zu vertreiben, schießt man im ländlichen Norwegen abends oft mit einem Gewehr in die Luft.

- Text: Louisa Domanja; Idee: <https://www.iamexpat.de/lifestyle/lifestyle-news/christmas-pickles-story-behind-german-christmas-tradition> -



Wir wünschen allen SchülerInnen,
Eltern, Großeltern sowie den
LehrerInnen gesegnete und besinnliche
Weihnachten, schöne Ferien und eine
ruhige Weihnachtszeit.

